

Diese Rede ist bis 25.07.2018, 18:00 Uhr, gesperrt.

-Es gilt nur das gesprochene Wort-

1. Finanzbericht 2018



Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine Damen und Herren,

zum Abschluss des ersten Sitzungshalbjahres liegt wieder eine äußerst umfangreiche Tagesordnung vor uns. Ich werde mit dem ersten Finanzbericht 2018 traditionellerweise den Auftakt machen und dabei zwei wichtige Punkte beachten:

- 1) Mich kurz zu fassen, um Ihre Aufmerksamkeit für die Folgethemen nicht zu ermüden;
- 2) Mich noch kürzer zu fassen, um Sie möglichst noch vor Mitternacht aus diesem Sitzungssaal zu entlassen.



Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen scheinen sich gegenüber dem letzten Jahr nicht wesentlich geändert zu haben. Weiterhin mischen sich Staatsoberhäupter und auch Machtinhaber, die sich jedoch für „Staatsmänner“ halten, lautstark in die Geschicke Europas ein. Nach den vom Brexit ausge-

lösten Turbulenzen an den Märkten droht jetzt ein weltweiter Handelskrieg um Zölle und Einfuhrbestimmungen mit den USA.

Während sich Russlands Staatschef im Glanz der gut verlaufenen Fußball-Weltmeisterschaft als besonnener Großmachtführer gibt, übernimmt sein amerikanisches Pendant die Rolle des *Enfant terrible*. Bestehende Verträge werden vom US-Präsident in Frage gestellt, mühsam ausgehandelte Abkommen vom Tisch gefegt, langjährig verbundene Partner vor den Kopf gestoßen.

Höchste Zeit für Europa, sich auf sich selbst und seine Werte zu besinnen und umso stärker zusammen zu stehen. Wir haben uns in Europa und auch hier in Deutschland genügend Herausforderungen zu stellen, die unsere Kraft sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht benötigen.

Dabei wird uns Eines jedoch gewiss nicht helfen:

Zu glauben, wir könnten uns in Europa vom Rest der Welt abschotten und unsere Augen vor dem Leid Außenstehender verschließen.

Europa steht für viele Menschen auf der Welt als Sinnbild nicht nur für Wohlstand und Frieden, sondern vor allem für seine freiheitliche und die Würde des Menschen achtende Grundhaltung. Darauf sollten wir stolz sein.

Europa war schon immer ein Kontinent der verschiedensten Völker und Kulturen. Auch früher gab es oft genug kriegerische Auseinandersetzungen unter den europäischen Völkern, doch diese Zeiten haben wir längst hinter uns gelassen. Die Globalisierung rückt alle Menschen auf diesem

Planeten näher zusammen, was sind da schon Ländergrenzen. Integration wird deshalb vor allem bei uns Kommunen eine Daueraufgabe bleiben - solange bis **wir alle** begriffen haben, dass nur **gemeinsam** und nicht gegeneinander die Aufgaben der Zukunft gemeistert werden können.

Die finanziellen Rahmenbedingungen dafür sind unverändert gut!

Dies sehen die Experten im Arbeitskreis „Steuerschätzung“ genauso. Nachdem mit den Steuerschätzungen im Mai und November 2017 bereits erhebliche Verbesserungen angekündigt wurden, liegen uns inzwischen die Berechnungen aus der aktuellen Frühjahrs-Projektion 2018 der Bundesregierung vor.



Mai-Steuerschätzung

In der Mai-Steuerschätzung über den Zeitraum von 2018 bis 2022 gehen die Experten weiterhin von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung aus. Für 2018 wird der Zuwachs beim BIP, dem Bruttoinlandsprodukt, zwar nur noch mit realen 2,3 Prozent erwartet, für 2019 ebenfalls noch mit real 2,1 Prozent. Für die späteren Jahre werden allerdings wieder deutlich höhere Zuwachsraten vorausgesagt.

Weiterhin bestehen trotz der momentanen Vorsicht also gute Voraussetzungen, um unsere kommunalen Aufgaben meistern und auch finanzieren zu können. Lassen Sie mich deshalb zunächst einen kurzen Abriss zum vergangenen Jahr 2017 geben.



Steuerschätzung Herbst 2017	
• Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2017	+ 400 Mio. €
• Investitionspauschale /Kopfbeträge deutlich erhöht	
Vorläufiges Ergebnis 2017	
• Mangelzuweisungen	+590 TC
• Investitionspauschale	+110 TC
• Kinderbetreuung u. sonst. Zuweisungen	+300 TC
• Verbesserung aus FAG	+ 1,0 Mio. €
• Einkommensteueranteil	+ 1,2 Mio. €
• Eigene Steuereinnahmen (netto)	+ 1,1 Mio. €
• sonst. Erträge/Einsparungen	+ 1,1 Mio. €
• Verbesserung Ergebnis 2017	+ 4,5 Mio. €

Steuerschätzung Herbst 2017 +

Vorläufiges Ergebnis 2017

Aus den deutlich angehobenen Kopfbeträgen für die Berechnungen im FAG können wir für 2017 davon ausgehen, insgesamt rd. eine Million Euro mehr aus dem FAG zu erhalten als im Haushaltsplan vorgesehen war. Dazu kommt ein um 1,2 Millionen Euro höherer Anteil an der Einkommensteuer und eigene Steuermehreinnahmen von insgesamt 1,1 Millionen Euro. Nachdem wir die internen Verrechnungen, Abschreibungen und sonstigen Abschlussbuchungen vorläufig fertig gestellt haben, können wir derzeit davon ausgehen, sämtliche Mehraufwendungen durch anderweitige Einsparungen und Mehrerlöse abgedeckt zu haben. Den ursprünglich mit einer „schwarzen Null“ geplanten Haushalt 2017 werden wir nach jetzigem Stand mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 4,5 Millionen Euro abschließen. Nach den schwierigen Jahren 2015 und 2016 ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis.



Mai-Steuerschätzung 2018	
• Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2018	+ 200 Mio. €
• Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2019	+ 520 Mio. €
• Investitionspauschale /Kopfbeträge geringfügig erhöht	
Auswirkungen Haushalt 2018	
• Mangelzuweisungen	+350 TC
• Investitionspauschale	+ 70 TC
• Weniger Umlagen zu zahlen	- 80 TC
• Verbesserung aus Steuerschätzung	+ 0,5 Mio. €
• Eigene Steuereinnahmen (netto)	+ 2,5 Mio. €
• Verbesserung 2018 möglich	+ 3,0 Mio. €

Mai-Steuerschätzung 2018 +

Auswirkungen Haushalt 2018

Den Berechnungen der Steuerexperten auf Landesebene zufolge können die baden-württembergischen Kommunen in diesem Jahr von rd. 200 Millionen Euro ausgehen, der Zuwachs fällt also nicht mehr ganz so üppig aus wie noch im letzten Jahr.

Vermutlich ist dies auch der Grund, warum sich das Finanzministerium mit konkreten Aussagen noch etwas zurück hält.

Bisher wurden lediglich die Kopfbeträge im FAG und die Investitionspauschale erhöht, zum Einkommensteueranteil wurde noch keine Aussage getroffen.

Berechnet haben wir aus diesen spärlichen Mitteilungen aktuell folgende Zahlen:

- die Zuweisungen aufgrund mangelnder Steuerkraft
werden kräftig aufgebessert, nämlich um **+ 350 Tsd. €**
- die Investitionspauschale erhöht sich um rd. **+ 70 Tsd. €**
- gleichzeitig ersparen wir uns bei der FAG-Umlage rd. **+ 80 Tsd. €**

Insgesamt eine Verbesserung um **eine halbe Million Euro**.

Diese Verbesserung können wir aus eigener Kraft noch verstärken, da wir in erheblichem Umfang Gewerbesteuer nachveranlagen konnten. Wir können derzeit davon ausgehen, den Gewerbesteueransatz von 20,25 Mio. € sehr verlässlich um rd. 3 Millionen Euro zu überschreiten, diese zusätzlichen Beträge sind veranlagt und bereits im Stadtsäckel eingegangen. Nach Abzug der unerlässlichen Gewerbesteuerumlage verbleiben immer noch **2,5 Millionen Euro zusätzlich** bei uns.

Voraussichtlich werden wir den diesjährigen Haushalt daher **um runde 3 Millionen Euro** noch verbessern können.

Ohne in Einzelheiten zu gehen, stellt sich der Ergebnishaushalt 2018 unter diesen Vorzeichen wie folgt dar:

Ergebnishaushalt 2018 aktuell			
In Mio.€	Plan	Ist	Prognose/Trend
• Steuern, Steueranteile	51,6	25,9	54,6 ↗
• lfd. Zuweisungen (FAG)	18,8	9,9	19,3 ↗
• Entgelte, Gebühren, Bußgelder sonst. Erträge, Erstattungen	13,2	6,9	13,2
• Auflösung Zuschüsse	1,4	0,0	1,4
• Personalkosten	22,4	10,2	22,4 ↗
• Sachaufw., so.ord. Aufwen- dungen, Zuschüsse	25,9	11,0	25,9 ↗
• Umlagen FAG, Kreis, GewSt	21,9	10,9	22,3 ↗
• Zinsen u. s. Aufwand	0,4	0,2	0,4 ↗
• Abschreibungen	7,1	0,0	7,1
• ordentliches Ergebnis in Mio.€	+7,4	+10,4	+10,4

Ergebnishaushalt 2018 aktuell

Im Ergebnishaushalt 2018 sind insgesamt **85,0 Mio. Euro an Erträgen** eingestellt, denen lediglich **77,7 Mio. Euro Aufwendungen** gegenüber stehen. Planmäßig haben wir somit ein ordentliches Ergebnis in Höhe von **7,4 Mio. € Überschuss** im Haushalt vorgesehen.

Um mich wie versprochen kurz zu fassen, gehe ich heute nur auf **drei** Punkte des Ergebnishaushalts näher ein:

Steuern, laufende Zuweisungen und Umlagelasten

Die eigenen Steuererträge verlaufen bisher äußerst positiv. Bei der Gewerbesteuer konnten im ersten Halbjahr erhebliche Beträge für Vorjahre nachträglich veranlagt werden. Sofern uns keine negativen Ereignisse treffen, können wir davon ausgehen, diese nachträglichen Steuerzahlungen als echte Mehrerträge verbuchen zu können.

Die Verbesserungen im Finanzausgleich und auch diese zusätzlichen, fest veranlagten Gewerbesteuernachzahlungen stehen deshalb als prognostizierte Mehreinnahmen mit „grünen Pfeilen“ und Tendenz nach oben im Schaubild.

Gleichzeitig haben wir bei den Umlagen einen „roten Pfeil“ mit Richtung nach oben gesetzt, weil folgerichtig die Gewerbesteuerumlage ansteigen wird. Etwa ein Sechstel der Gewerbesteuermehreinnahmen fließt noch in diesem Jahr als Gewerbesteuerumlage ab.

Wir werden Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten, sollte eine Änderung hier eintreten.

Alle anderen Positionen des Ergebnishaushalts liegen derzeit so im Plan, dass kein Anlass zur Besorgnis besteht. Selbstverständlich werden wir insbesondere die Personalkosten streng im Blick behalten, zur Jahresmitte ist bereits fast die Hälfte der Planmittel verbraucht. Eine komfortable Reserve ist hier nicht enthalten.

Insgesamt betrachtet können wir zur Jahresmitte davon ausgehen, den geplanten Überschuss von 7,4 Mio. € nicht nur sicher zu erreichen, sondern darüber hinaus noch um 3 Mio. € zu verbessern.

Finanzhaushalt 2018 aktuell				
In Mio. €	Plan	Ist	Prognose/Trend	
Auszahlungen Investitionen				
• Grunderwerb	1,9	0,3	2,7	+0,8
• Hochbaumaßnahmen	6,7	0,9	3,7	-3,0
• Tiefbaumaßnahmen	5,0	0,4	3,2	-1,8
• Erwerb bewegl. Sachen	1,7	0,9	1,7	0
• Beteiligungen, Zweckverbände, Investitionszuschüsse u.ä.	1,1	0,1	1,1	0
Summe Investitionen	16,4	2,6	12,4	-4,0
zuzüglich Budgetüberträge aus 2017				
Investitionen Hochbau	2,9	1,2	2,9	0
Investitionen Tiefbau	2,3	1,0	2,3	0

Finanzhaushalt 2018 aktuell

Die Realisierung des **Finanzhaushalts**, sprich der Investitionsvorhaben, zeigt dagegen ein etwas verhaltenes Bild.

Sowohl Hoch- als auch Tiefbaumaßnahmen des diesjährigen Investitionsprogramms verursachten bisher noch keine hohen Mittelabflüsse. Gleichzeitig haben wir hohe Budgetüberträge aus dem Vorjahr beschlossen. Die Maxime lautet daher zunächst, die Reste aus dem Vorjahr zu verbrauchen und die Altmaßnahmen abzuschließen.

Getrieben von nahezu Hochkonjunktur-Effekten zeigen einige Bau-Ausschreibungen eklatante Überschreitungen bei den zu erwartenden Kosten. Eine Anzahl verschiedener Maßnahmen wurde daher einstweilen aus Kostengründen zurück gestellt, um die Gesamtkosten nicht konjunkturell bedingt explodieren zu lassen. Andere, dringend notwendige Maßnahmen müssen jedoch weiter geführt und auch bei höheren Kosten

zu Ende gebracht werden. Hierzu haben Sie uns bereits im ersten Halbjahr zusätzliche Mittel im Rahmen von überplanmäßigen Ausgaben bewilligt, wofür ich Ihnen an dieser Stelle nochmals danke. Die wichtigen Vorhaben im Rahmen des Wohnungsbaus oder auch für die Untersuchungen auf den von PFC-Verunreinigungen betroffenen Flächen in Bühl hätten sonst nicht durchgeführt werden können.

Derzeit gehen wir außerdem davon aus, dass etliche Investitionsvorhaben rein aus zeitlichen Gründen, bedingt durch die konjunkturelle Hochphase bei den Baufirmen, überhaupt nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden können. Die Haushaltsmittel dafür zu binden und als Budgetreste in das nächste Jahr zu schleppen, macht allerdings wenig Sinn.

Das Projekt „Baugebietsentwicklung“ ist ein für unsere Zukunft äußerst wichtiges Thema. Hier müssen wir, um am Ball zu bleiben, noch in diesem Jahr wohl mehr Geld als bisher im Haushalt bereitstellen.

Nach den aktuellen Einschätzungen für die Baumaßnahmen gehen wir derzeit davon aus, dass wir im Investitionsprogramm rd. **4 Mio. €** umschichten bzw. auf sie in diesem Jahr verzichten können. Allerdings wollen wir das in einem geordneten Rahmen tun und nicht den gültigen Haushalt mit Einzelbeschlüssen auf den Kopf stellen. Und selbstverständlich reden wir nicht von einem Verzicht auf diese Maßnahmen, sondern allenfalls von einer zeitlichen Neustrukturierung des Investitionsprogramms.

Damit komme ich zum abschließenden Blick auf die Entwicklung der Zahlungsmittel oder Cashflow-Rechnung.

Liquidität 2018 aktuell		
in Mio. €	Plan	Ist
• Ergebnishaushalt		
• Zahlungsmittelüberschuss	+12,8	+10,5
• Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionsprogramm	- 12,7	- 4,5
• Darlehensaufnahmen 2018	+ 0,5	0
• Tilgung von Krediten	- 1,4	-0,6
Änderung Geldmittelbestand	- 0,8	+5,4
• Kassenbestand 01.01.2018	+13,9	
• Fällige Auszahlungen/Verrechnung SV+Steuer u.a.		-0,8
• Geldabflüsse EBAwasserbeseitigung und EBBreitbandnetz		-2,6
Aktueller Kassenbestand Juli 2018		+15,9

Liquidität 2018 aktuell

Ganz knapp gesagt:

Die Stadtkasse ist liquide.

Zum Jahresbeginn starteten wir bereits mit einem Kassenbestand von 13,9 Mio. Euro, vollständig eigene Zahlungsmittel ohne Kassenkredit. Hieraus konnten bisher nicht nur sämtliche betrieblich oder personell bedingten Zahlungen geleistet werden, sondern auch alle investiven Ausgaben des Stadthaushalts und der beiden Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Breitbandnetz.

Nach den verschiedenen, bisher getätigten Zahlungsvorgängen der Stadtkasse für den Stadthaushalt und die Eigenbetriebe im ersten Halbjahr hat unser Kassenbestand aktuell einen Stand von **+ 15,9 Mio. €**.

In Kürze erwarten wir mit rd. 3,3 Mio. Euro zunächst den fälligen Einkommensteueranteil abzüglich Gewerbesteuerumlage; Mitte August sind die vierteljährlichen Zahlungen für Grund- und Gewerbesteuer fällig. Meinen Dank an unsere treuen Bürger und Betriebe, die pünktlich ihren Beitrag für unser Gemeinwesen Stadt erwirtschaften und entrichten.

Die Aufnahme der in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe vorgesehenen Darlehen ist aus Liquiditätsgründen **aktuell nicht notwendig**.



Ausblick bis Jahresende

Als erfreuliches **Fazit** der ersten Jahreshälfte 2018 möchte ich daher folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- Die eigenen Steuererträge zeigen sich auf einem deutlich höheren Niveau als erwartet und werden durch Verbesserungen im FAG noch verbessert.
- Der Kassenmittelbestand ist stabil auf hohem Niveau und muss nicht durch Kassenkredite gestützt werden.
- Das Investitionsprogramm sollte aktualisiert werden zugunsten weniger, aber wichtiger Maßnahmen.
- Kreditverzicht und zusätzlicher Schuldenabbau im Stadthaushalt scheinen möglich und sollten vorrangige Ziele einer soliden Haushaltsführung sein.
- Für den Herbst kündige ich daher einen zweiten Finanzbericht an, in dem die dann aktuelle Lage erläutert werden kann und gegebenenfalls die Einbringung eines Nachtragshaushalts.



Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister



Rahmenbedingungen

Konjunkturerwartung Juni 2018

Indikator +120
Indikator 0 bis +120
Indikator -120

EU gesamt: +7

Veränderung des Indikators: März 2018 zu Juni 2018

● +5
● 0 bis +5
● -5 bis -10
● -10 bis -15
● -15 bis -20
● -20 bis -25
● -25 bis -30
● -30 bis -35
● -35 bis -40
● -40 bis -45
● -45 bis -50
● -50 bis -55
● -55 bis -60
● -60 bis -65
● -65 bis -70
● -70 bis -75
● -75 bis -80
● -80 bis -85
● -85 bis -90
● -90 bis -95
● -95 bis -100
● -100 bis -105
● -105 bis -110
● -110 bis -115
● -115 bis -120

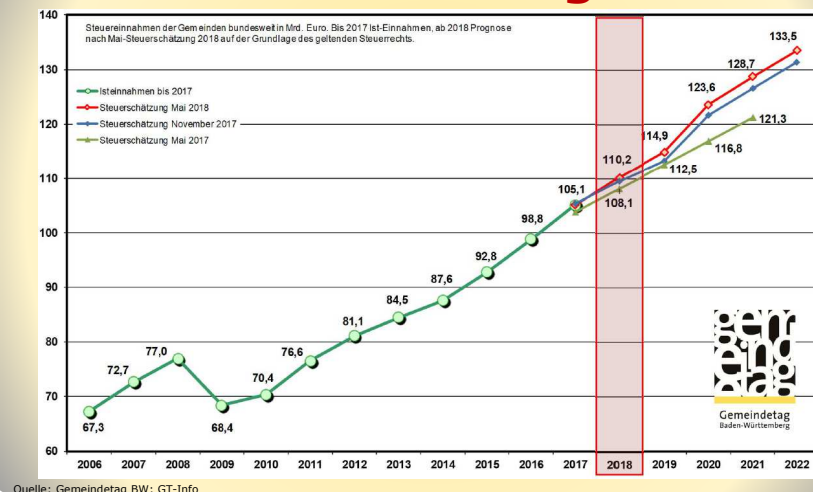
Quelle: GfK Konjunkturerwartung im Auftrag der EU-Kommission, Juni 2018 (Herkunft: GfK)

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

2

Mai-Steuerschätzung 2018



Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

3

Steuerschätzung Herbst 2017

- Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2017 + 400 Mio. €
- Investitionspauschale /Kopfbeträge deutlich erhöht

Vorläufiges Ergebnis 2017

- Mangelzuweisungen +590 T€
- Investitionspauschale +110 T€
- Kinderbetreuung u. sonst. Zuweisungen +300 T€
- **Verbesserung aus FAG + 1,0 Mio. €**
- **Einkommensteueranteil + 1,2 Mio. €**
- **Eigene Steuereinnahmen (netto) + 1,1 Mio. €**
- **sonst. Erträge/Einsparungen + 1,1 Mio. €**
- **Verbesserung Ergebnis 2017 + 4,5 Mio.€**

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

4

Mai-Steuerschätzung 2018

- Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2018 + 200 Mio. €
- Steuerzuwächse BaWü-Kommunen 2019 + 520 Mio. €
- Investitionspauschale /Kopfbeträge geringfügig erhöht

Auswirkungen Haushalt 2018

- Mangelzuweisungen +350 T€
- Investitionspauschale + 70 T€
- Weniger Umlagen zu zahlen - 80 T€
- Verbesserung aus Steuerschätzung **+ 0,5 Mio. €**
- **Eigene Steuereinnahmen (netto) + 2,5 Mio. €**
- **Verbesserung 2018 möglich + 3,0 Mio. €**

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

5

Ergebnishaushalt 2018 aktuell

in Mio.€	Plan	Ist	Prognose/Trend
• Steuern, Steueranteile	51,6	25,9	54,6 ↗
• lfd. Zuweisungen (FAG)	18,8	9,9	19,3 ↗
• Entgelte, Gebühren, Bußgelder sonst. Erträge, Erstattungen	13,2	6,9	13,2
• <u>Auflösung Zuschüsse</u>	<u>1,4</u>	<u>0,0</u>	<u>1,4</u>
• Personalkosten	22,4	10,2	22,4 ↗
• Sachaufw., so.ord.Aufwen- dungen, Zuschüsse	25,9	11,0	25,9 ↘
• Umlagen FAG, Kreis, GewSt	21,9	10,9	22,3 ↗
• Zinsen u. ä. Aufwand	0,4	0,2	0,4 ↘
• <u>Abschreibungen</u>	<u>7,1</u>	<u>0,0</u>	<u>7,1</u>
• ordentliches Ergebnis in Mio.€	+7,4	+10,4	+10,4

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

6

Finanzhaushalt 2018 aktuell

in Mio.€	Plan	Ist	Prognose/Trend	
Auszahlungen Investitionen				
• Grunderwerb	1,9	0,3	2,7	+0,8
• Hochbaumaßnahmen	6,7	0,9	3,7	-3,0
• Tiefbaumaßnahmen	5,0	0,4	3,2	-1,8
• Erwerb bewegl. Sachen	1,7	0,9	1,7	0
• Beteiligungen, Zweckverbände, Investitionszuschüsse u.a.	1,1	0,1	1,1	0
Summe Investitionen	16,4	2,6	12,4	-4,0
<i>zuzüglich Budgetüberträge aus 2017</i>				
Investitionen Hochbau	2,9	1,2	2,9	0
Investitionen Tiefbau	2,3	1,0	2,3	0

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

7

Liquidität 2018 aktuell

in Mio.€	Plan	Ist
• Ergebnishaushalt		
Zahlungsmittelüberschuss	+12,8	+10,5
• Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionsprogramm	- 12,7	- 4,5
• Darlehensaufnahmen 2018	+ 0,5	0
• Tilgung von Krediten	- 1,4	-0,6
<u>Änderung Geldmittelbestand</u>	- 0,8	+5,4
• Kassenbestand 01.01.2018	+13,9	
• Fällige Auszahlungen/Verrechnung SV+Steuer u.a.		-0,8
• Geldabflüsse EBA Abwasserbeseitigung und EBB Breitbandnetz		-2,6
<u>Aktueller Kassenbestand Juli 2018</u>		+15,9

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

8

Ausblick bis Herbst 2018

- Eigene Steuererträge 2018 deutlich verbessert ✓
- Steuerschätzung 2018 leichte Verbesserung um 0,5 Mio. € ✓
- Kassenmittel im 1. Halbjahr auf hohem Niveau ✓
- Aktualisierung Finanzbedarf für Investitionsprogramm ✓
- zusätzlicher Schuldenabbau und Kreditverzicht möglich ✓



2. Finanzbericht und Nachtragshaushalt im Okt/Nov. 2018

Bühl, 25.07.2018

OB / FB Finanzen

9

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Finanzbericht Juli 2018



OB / FB Finanzen

Bühl, 25.07.2018